

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 1

Artikel: Die lernende Gesellschaft : bei weitem nicht Realität

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-235310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die lernende Gesellschaft – bei weitem nicht Realität

Nur ein Teil der Erwachsenen ist an der Weiterbildung beteiligt. Insbesondere die Personen, welche bereits über eine fundierte Ausbildung verfügen, bilden sich weiter. Die berufliche Weiterbildung ist hauptsächlich eine Domäne der Männer, während Frauen eher ausserberufliche Kurse besuchen. Dies geht aus einer im Frühling 1996 realisierten repräsentativen Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Une partie seulement des adultes participent à la formation continue. Ce sont notamment les personnes qui disposent déjà d'une formation approfondie qui continuent à se former. La formation professionnelle continue est notamment le domaine des hommes alors que les femmes suivent avant tout des cours extra-professionnels. Cela ressort d'une enquête réalisée au printemps 1996 par l'Office fédéral des statistiques (OFS).

Solo una parte degli adulti partecipa al perfezionamento professionale. Sono in particolare le persone con una solida formazione a volersi aggiornare. La formazione continua in ambito professionale rientra principalmente nella sfera di competenza degli uomini, mentre le donne preferiscono frequentare dei corsi extra-professionali. Questo è quanto risulta da un sondaggio rappresentativo, realizzato nelle primavere del 1996 dall'Ufficio federale di statistica (UST).

Bundesamt für Statistik

37% der erwachsenen Wohnbevölkerung besuchen Weiterbildungskurse, 25% im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit. Diese Daten bestätigen die Ergebnisse der Erhebung von 1993 über die Weiterbildung. Auch informelle Lernformen finden Anklang: 31% der Befragten bilden sich durch die Lektüre von Fachliteratur weiter, 20% der Erwachsenen besuchen Vorträge, Tagungen oder Kongresse. Radio und Fernsehen sowie Videokassetten und computergestützte Lernprogramme haben sich bis heute für Weiterbildungszwecke vergleichsweise wenig durchgesetzt. Es sind vor allem Personen, die Weiterbildungskurse besuchen, welche diese Lernformen verwenden.

Knapp 1,9 Millionen Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen stehen mehr als drei Millionen Erwachsenen gegenüber, die zwischen Frühjahr 1995 und 1996 weder einen beruflich orientierten Kurs noch einen betriebsinternen oder einen Freizeitkurs besucht haben. Mehr als zwei Millionen bilden sich nach eigenen Anga-

ben auch nicht auf eine andere Art gezielt weiter: Sie lesen keine Fachzeitschriften oder Sachbücher und benützen auch keine Medien oder computergestützten Lernprogramme. Grundsätzlich nicht an Weiterbildung interessiert sind vor allem Personen ohne nachobligatorische Ausbildung, weiter jene, die keiner Erwerbsarbeit nachgehen und schliesslich Menschen im Rentenalter.

Die Weiterbildung in der Schweiz hat noch bei weitem nicht jenen Stand und Verbreitungsgrad erreicht, der es rechtfertigen würde, von einer «lernenden Gesellschaft» zu sprechen. Die Weiterbildungschancen sind nicht für alle gleich. Entscheidend ist in dieser Beziehung die Dauer der Grundausbildung. Je höher die Bildung, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, an einem Weiterbildungskurs teilzunehmen oder sich autodidaktisch weiterzubilden und desto besser ist auch der Zugang zu entscheidenden Ressourcen wie Arbeit und Information.

Wer bildet sich weiter?

...überwiegend die Gebildeten
Personen mit einem hohen Bildungsni-

Steckbrief einer typischen weiterbildungsaktiven Person

Der typische Teilnehmer an beruflich orientierten Kursen ist ein Mann mit einer guten Grundausbildung, oft ist er Akademiker. Er ist Schweizer, zwischen 25- und 54jährig und erwerbstätig. Informatik, Kaderkurse und Sprachen sind seine bevorzugten Themen. Er liest Fachliteratur und nimmt an Tagungen und Vorträgen teil.

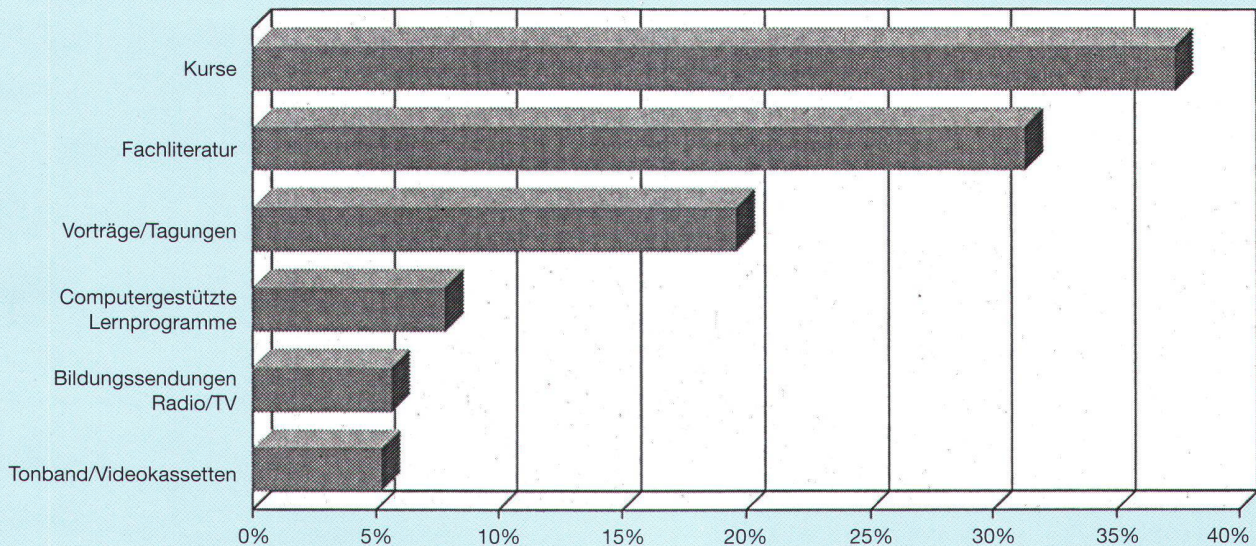
Der typische Teilnehmer an ausserberuflich orientierten Kursen ist eine Frau. Sie ist Schweizerin, zwischen 25- und 74jährig und hat keine besondere Ausbildung absolviert. Häufig ist sie nicht erwerbstätig. Sie lernt Sprachen, interessiert sich für allgemeinbildende und kunsthandwerkliche Themen.

veau nehmen rund dreimal häufiger an Weiterbildungskursen und fünfmal mehr an beruflich orientierten Kursen teil als Personen ohne nachobligatorische Ausbildung. Aber nicht nur der Besuch von Kursen, auch die Verwendung von anderen Weiterbildungsmitteln variiert stark je nach Bildungsstand: 44% der Personen mit einem Abschluss auf der Tertiärstufe gegenüber 6% ohne nachobligatorische Ausbildung besuchen Tagungen; 61% der gut Ausgebildeten geben an, sich lesend weiterzubilden, gegenüber 10% der Personen ohne Berufsabschluss.

...vorwiegend die Erwerbstätigen

Je stärker die Integration im Erwerbsleben, desto höher die Beteiligungsquote an der Weiterbildung: 43% der Erwerbstätigen, 30% der Erwerbslosen und 21% der Nichterwerbspersonen (wie Personen im Rentenalter, Hausfrauen, Studierende) haben mindestens einen Weiterbildungskurs belegt. Lernformen wie die Verwendung von computergestützten Lernpro-

G1 Verschiedene Lernformen, 1996



100% = 20- bis 74jährige ständige Wohnbevölkerung (Mehrfachnennungen möglich)

© Bundesamt für Statistik

grammen, der Besuch von Vorträgen, das Lesen von Fachliteratur werden auch eher von Erwerbstätigen eingesetzt als von Nichterwerbstätigen.

...vor allem Männer

Das Motiv, sich weiterzubilden, ist bei Männern und Frauen verschieden: Während Männer hauptsächlich an beruflich orientierten Veranstaltungen

teilnehmen (31% gegenüber 19% bei den Frauen), besuchen Frauen eher Kurse aus nichtberuflichen Gründen (21% gegenüber 10% bei den Männern). Die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Teilnahme an beruflich orientierter Weiterbildung verringern sich, wenn wir von derselben beruflichen Situation ausgehen. Männer geben häufiger als Frauen an, sich gezielt mit Fachliteratur weiter-

zubilden. Auch besuchen sie öfter Tagungen und Vorträge und setzen häufiger computergestützte Lernprogramme ein.

Weitere Auskünfte:

Michele Egloff, BFS, Sektion Schul- und Berufsbildung, Tel. 031 / 322 82 71
 Dominique Simone Rychen, BFS, Sektion Schul- und Berufsbildung, Tel. 031 / 322 70 68

Die Geschenk- idee!

**1 Jahres-Abonnement
unserer Fachzeitschrift**

**Vermessung
Photogrammetrie
Kulturtechnik**

Möchten Sie Ihren Mitarbeitern,
Ihren Verwandten oder Freunden
eine Freude bereiten?
Dann rufen Sie uns für ein
Geschenkabonnement an.

12mal jährlich informiert unsere
Fachzeitschrift ausführlich und
informativ über

- ◇ Vermessung
- ◇ Photogrammetrie
- ◇ Kulturtechnik
- ◇ Raumplanung
- ◇ Umweltschutz und
- ◇ Geo-Informationssysteme.

SIGWERB AG
 Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
 Telefon 056 / 619 52 52
 Telefax 056 / 619 52 50